

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 248.

Mittwoch, den 4. September.

1844.

Am 4. September 1844.

Welch' Jubelruf schallt in den Lüften wieder,
Wie rauscht so laut der Glocken heller Klang!
Posaumentöne schmettern heil'ge Lieder,
Zum Himmel schwebt der Menge Glutgesang; —
Wen grüßt der Dom mit seinem eh'nen Munde?
Wer ruft das Volk zur Feier dieser Stunde? —

Erinn'ung ist es, die mit heißem Drange
In jedes braven Sachsen Brust erglüht;
Vor naher Zukunft ist ihm nicht mehr bange,
Weil ihn die Gegenwart so schön umblüht;
Machtlos ist jetzt für ihn der Zorn der Knechte,
Denn die Verfassung bürgt für seine Rechte.

Und freudig blickt er zu des Thrones Stufen,
Von wo herab sein Friedrich August schaut,
Der sorgend hilft, wenn ihn Bedrängte rufen,
Der felsenfest auf Sachsens Treue baut;
Und betend steht er für des Königs Leben,
Der ihm das heilige Gesetz gegeben.

Ist auch der Freiheit Tempel nicht vollendet,
Auf festem Grund' wölbt sich der Bau empor,
An jedem Tage, den der Meister sendet,
Flammt strahlender der Säulen Pracht hervor,
Und immer mehr entsteigt die Weltgeschichte
Aus dunkler Kerkernacht zum gold'nen Lichte.

D'rum sei willkommen Tag der Lieb' und Treue,
Ein glücklich Volk begrüßt mit Jubel Dich!
Und kehrt Du zu uns wieder, dann erfreue
An Deinem Glanze jeder Sachse sich,
Und rufe Dir begeistert dann entgegen:
„Der Ew'ge gab uns Sachsen Glück und Segen!“

S — n.

Die Conferenz von Freunden der evangelisch-lutherischen Kirche in Leipzig.*)

Wir theilen unsern Lesern nachfolgendes Schreiben mit: „Während die größeren pastoralen Vereine in unseren Tagen an Gegenstände der öffentlichen Besprechung werden, hat sich still und geräuschlos ein solcher von Freunden der evangelisch-lutherischen Kirche in Leipzig gebildet, an welchem wir alle durch geistliche Guts- und Blutsgemeinschaft theilhaftig sind, und von welchem wir hoffen, daß Herr sich, wie er in den ersten Anfängen that, also auch ferner zu demselben bekennen werde. Wo nun Brüder im Herzen seufzen, beten und seinen Namen verkündigen, von dort, hoffen wir, werden Segensströme in den Schooß dieses Vereins hergeleitet werden, so wie mit Gottes Gnade die gedeihliche Wirksamkeit desselben auch manches Salz für die Kirche retten dürfte. Auf ein gegenseitiges Geben und Nehmen, eine fortgesetzte Mittheilbarkeit durch jede Art von geistlicher Handreichung, eine ernste Erwägung des Zustandes der Kirche jetzt, ihrer Noth und ihrer Aufgabe, ist es ja, wie uns allen in's Herz geschrieben, damit abgesehen. Je mehr man aber unserer evangelisch-lutherischen Kirche, und wohl nicht ganz mit Unrecht, einen Mangel an praktischer Betriebsamkeit und organisirendem Talente vorgeworfen hat, desto mehr ist es unsere Pflicht, die Handhabe des Geistes, die uns hier gegeben ist, wahrzunehmen, in der Wahrnehmung der Zeit und Stunde geistliche Klugheit, und in der Klugheit der Kinder des Lichtes Beharrlichkeit und Freudigkeit zu allen Opfern zu beweisen. Ueberzeugt, hochverehrte Brüder im Herrn, nicht nur von Ihrer Theilnahme im Allgemeinen an dem gedachten Vereine, sondern von Ihrer Einstimmung in die Grundsätze, wodurch er in's Leben getreten ist, laden wir Sie, nach dem Auftrage, der uns geworden ist, zu der diesjährigen Versammlung dieses Vereins, welche unmittelbar nach der Zusammenkunft der sächsischen Bibelgesellschaft und evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft in Dresden im Anfange Septembers (die Tage werden näher angegeben werden, sowohl in der Leipziger Zeitung, als in der Augsb. Allgem. Zeitung) mit des Herrn Hilfe stattfinden wird, und bitten Sie, recht zahlreich dabei sich einzufinden. Ferner ersuchen wir Sie, hochverehrte Brüder, in der Zwischenzeit sowohl die Zwecke des Vereins überhaupt am Herzen zu tragen, als auch ferner stehenden Brüdern darüber geeignete Mittheilung zu machen und, wo es möglich ist, kleinere örtliche Vereine zu bilden, die theils die gewonnenen Impulse verarbeiten, theils vorarbeitend wirken können und werden. In letzterer Hinsicht hoffen wir und sprechen zugleich die dringende Bitte aus, daß Sie uns theils 1) Hauptfragen mittheilen, deren Erörterung durch Vorträge bei der nächsten Conferenz Ihnen wünschenswerth und ersprißlich für die Kirche erscheint; theils 2) selbst aus Ihrer Mitte, nach der vom Herrn geschenkten Kraft und Gnade, zur Uebernahme eines solchen Vortrages diesen oder jenen vorschlagen, der sich dazu willig und bereit finden ließe; theils endlich 3) nach gemeinsamer Berathung praktische Sätze (etwa in der Form von Thesen und Antithesen) über den Organismus der Kirche, über kirchliche Handlungen und Anstalten, über Alles überhaupt, was die Kirche jetzt bewegt und was sie für das nothwendige Ziel ihres Strebens anerkannt hat, uns

*) Aus der allgemeinen Kirchenzeitung.

mittheilen wollen. Die Form der Zusammenkunft, wie sie sich das erste Mal ungezwungen ergab, wird auch für dieses Mal beibehalten werden, so daß eine vorwiegend wissenschaftliche Discussion (durch die bezeichneten Vorträge und die daran sich schließende Besprechung) und praktische Erörterung wichtiger Zeitfragen die Haupttheile bilden wird. Doch wird auf die erstere oder die letztere, je nach dem vorliegenden Stoffe, mehr Zeit (in drei oder vier Zusammenkünften), als bei der ersten Conferenz verwendet werden können, weil die Deliberation über die einzige constitutive Bestimmung dieses freien Vereins sich hoffentlich sehr bald wird erledigen können. Da nämlich von mehreren theueren Freunden mit Recht bemerkt worden ist, daß die frühere Fassung des Statuts über die Theilnahme der Conferenz (s. den officiellen Bericht in der Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie. 1843. Heft 4. S. 101) insofern ein Mißverständliches im Gefolge hatte, als Manche, nach dieser Fassung, das Recht der lutherischen Kirche, als solcher, auf Grund ihres Bekenntnisses, im Gegensatz zu jeder bekennungslosen und überhaupt falschen Union, zu bestehen und sich zu behaupten, dennoch in Zweifel stellen könnten, so wird folgende veränderte Fassung dieses Grundstatuts: „Daß ein Jeder, welcher die Uebereinstimmung des in den symbolischen Büchern der lutherischen Kirche enthaltenen Bekenntnisses mit der Wahrheit des göttlichen Wortes, und das Recht der lutherischen Kirche, sich auf diesem Bekenntnisse zu erbauen und zu erhalten, anerkennt, als Theilnehmer an der Conferenz zu betrachten sei,“ bei der nächsten Conferenz proponirt und zur Annahme vorgelegt werden. Die Mittheilungen im Interesse der Conferenz, seien es nun Vorschläge, Anträge, gestellte Fragen, oder Thesen und Antithesen über praktisch-kirchliche Gegenstände, nebst Erbietung zur persönlichen Mitwirkung, bitte ich an den unterzeichneten Präses der Conferenz zu adressiren, und (wo die weitere Entfernung es gebieten möchte) durch Buchhändlergelegenheit spätestens bis Mitte August d. J. an irgend eine gute Buchhandlung in Leipzig, mit Hinweisung auf die Buchhandlungen E. H. Reclam sen., E. L. Frißsche, Bernh. Tauchnitz jun., oder die Gebauer'sche gelangen zu lassen. — Der Herr wolle unsere Herzen erhalten und stärken in seiner Gnade; er verleihe uns, daß wir aus seiner Fülle hinnehmen Alles, was zum gottseligen Leben und Wandel dient; er schenke uns erleuchtete Augen, daß wir erkennen, was zum Frieden und zum Troste unserer schwergeprüften evangelischen Kirche dient, und es freudig nach dem verliehenen Maße des Glaubens in's Werk richten. — Glauchau, den 26. Mai 1844. Ihr Bruder und Mitknecht in unserem Herrn Jesu Christo A. G. Rudelbach, d. J. Präses der Conferenz von Freunden und Gliedern der evangelisch-lutherischen Kirche zu Leipzig.“

Die Conferenz von Freunden der evangelisch-lutherischen Kirche wird definitiv den 5. und 6. September zu Leipzig gehalten.

Leipziger Stadttheater.

Die Helden. — Der verwunschene Prinz. — Die Geschwister.

Nun haben sich die neu einstudirten Stücke plötzlich gedrängt — wäre dies nur auch von den Zuschauern zu sagen! — es ist sogar ein ganz neues darunter, und zwar ein sehr hübsches.

Die Helden von Marsano, welche nur von zwei Damen gespielt werden, stammen aus der Zeit, da sogenannte Theater

aufgab
hat fr
würde
zwei
kleinen
beiden
bewegt
noch
heißer
Jeden
mal e
gutes
hard
scharf
drama
großer
valleri
durch
nen
D
dem
gültig
spruch
Beart
Die
nur i
eingef
führli
chen
ruhige

1) B
2) in
a) in
b) B
9
2
2

1) B
2) in

1) B
2) in

M

1) B
2) in
a)
b)

aufgaben Mode wagen. Die Mode ist vorüber, das Stückchen hat frühzeitig Kranzeln bekommen und ich glaube selbst, es würde jetzt einem schweren Stand haben, wenn es auch von zwei Meisterinnen theatralischer Kletterie mit allem Aufpuße der kleinen Wendungen dargestellt würde! Solche gehören dazu. Die beiden Witwen kündigen sich doch wohl gar zu herzlich an, die Sache bewegt sich auf zu künstlichen Schrauben und man läßt sich kaum noch zumuthen, daß sie sich in der Officiersverkleidung, am besten Tage und bei so langer Zwiegesprache nicht erkennen sollten. Jedenfalls muß der Schluß eiliger kommen, wenn sie sich einmal erkannt haben. Frau Bergmann hat offenbar ein zu gutes Herz für eine so herzlose Witwe, und Fräulein Bernhard giebt die erste Hälfte mehr sententiös und lehrreich, als scharf und spöttisch; die zweite Hälfte, die auch allerdings erst dramatisch wird, gelang besser. Die Damen waren in so großer Schnelligkeit vortrefflich verkleidet in Infanterie und Cavallerie, und Frau Bergmann sollte die rebellische Bärmüße durch einige eingelegte, den Vers mißachtende Worte dem offenen Gelächter Preis geben.

Der „verwünschte Prinz“ ist sehr gute Lustspiel-Weide, dem besten Lachen ergiebig vom Anfang bis zu Ende. Gleichgültig, ob der Verfasser, Herr v. Pöhl, auf Originalität Anspruch machen kann oder nicht, auf das Lob einer sehr guten Bearbeitung des alten Stoffes darf er gewiß Anspruch machen. Die Fabel nämlich, aus tausend und einer Nacht, ist nicht nur in Shakespears berühmter Widerspenstigen schon dramatisch eingeschaltet, sie ist auch in Holbergs Jeppe vom Berge ausführlich dramatisirt und in einem neueren dramatischen Märchen „Hassan“ in vielen Wendungen, besonders den beunruhigenden Zweifeln des Schusters, dem vorliegenden Stücke

vielfach entsprechend angefaßt. Pöhl hat das Verdienst, sie einfach und geschmackvoll gefaßt und ganz fertig ausgedrückt und dadurch ein Repertoirestück geschaffen zu haben. Der verwünschte Schuster in Herrn Meixners Händen muß das größte Glück machen, und Frau Günther, Bachmann, wenn sie erst freie Courage gewinnt für den Schluß des ersten Actes, den sie durch Geschwägigkeit allein tragen muß, bleibt nicht hinter ihrem Bräutigam zurück. Die Verwechselung mit sich im zweiten Acte war außerordentlich gut eingeübt und gelang täuschend.

In den „Geschwistern“ hat Fräulein Baumeister den Preis davon getragen, und nächst ihr Herr Richter das beste Lob verdient. Letzterer hat für Conversationsstücke ein sehr angenehmes Wesen und Spiel und einen sehr richtigen Ton. Sobald Mimik und Sprachton nicht in allzu gesteigerten Anspruch genommen werden durch Affect, ein Anspruch, welchem sie bis jetzt noch nicht gewachsen sind, dann zeigt Herr Richter wohlthuend die Schule und den Still eines guten Theaters. — Fräulein Baumeister verläßt noch manche Gelegenheit, wo durch Kraft und Nachdruck eine Partie mächtiger zu machen wäre, aber sie ist durchweg unverfälscht, spricht rein und echt aus dem Inneren heraus, und wirkt dadurch lieb und edel. Herr Marcker muß den unglücklichen Justizrath noch viel mehr von innen heraus spielen. Es fehlen ihm noch die Accente des eigentlichen Schmerzes, wenn er auch schon weiter als in früheren Rollen vom Declamations-ton entfernt ist. — Das Stück selbst, welches sehr breit gehalten ist, würde an Wirkung gewinnen, wenn einige Wiederholungen desselben Raisonnements gestrichen würden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1844	316,375 ₰ 13 S 11 A
2) im Monat Juli	
a) im eigenen Verkehre	46,098 ₰ 12 S 5 A
b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin-Anhalt-Bahn zc.	18,466 ; 11 ; 9 ;
	64,564 ; 24 ; 2 ;
Summa	380,940 ; 8 ; 1 ;

B) Personen-Frequenz.

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1844	311,149 Personen.
2) im Monat Juli	70,758
Summa	381,907 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1844	681,374 Ctr.
2) im Monat Juli	98,574
Summa	779,948 Ctr.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1844	61,225 ₰ 21 S 2 A
2) im Monat Juli	
a) im eigenen Verkehre	10,344 ₰ 11 S 3 A
b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der hiesig Braunschweig-Bahn zc.	4661 ; 16 ; 11 ;
	15,005 ; 28 ; 2 ;
Summa	76,231 ₰ 19 S 4

B) Personen-Frequenz.

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1844	103,230 Personen.
2) im Monat Juli	25,756
Summa	128,986 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1844	244,889 Ctr.
2) im Monat Juli	33,598
Summa	258,487 Ctr.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 4. September zum zweiten Male: Der verwünschte Prinz, Schwank in 3 Acten von J. v. Pöhl. Vorher: Die Helden, Lustspiel von Marsano.

Auction.

In dem sub No. 13/296 am Neukirchhofe alhier gelogenen Hause sollen am 14. dies. Mts. Vormittag um 10 Uhr drei gebrauchte, jedoch in gutem Zustande erhaltene Wäschrollen gegen sofortige Bezahlung durch Unterzeichneten versteigert werden.

Leipzig, den 2. September 1844.

Adv. Scheidhauer, req. Notar.

Auction.

von Fuß- und Modewaaren, Artikeln wird Freitag den 6. d. Mts. von früh 9 Uhr an in Nr. 36 der Petersstraße 1 Treppe hoch gegen baare Bezahlung in Cour. stattfinden durch Leipzig im September. Adv. Guldner, Notar.

** Französischer Unterricht nach einer practischen (Dr. Lohmanns) Methode wird billigst ertheilt: Heinsstraße (goldner Hahn) 4 Treppen vorn heraus links.

Meine Wohnung ist nicht mehr im Storchsneß, sondern vor dem Zeiger Thore in Herrn Krapp's Haus 1 Treppe hoch. Stadiger-Rath Dr. Moriz Lind.

Etablissements = Anzeige.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage ein **Wechselgeschäft** auf hiesigem Plage begründet haben, und empfehlen uns zum Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Coupons &c. bestens.
Leipzig, am 1. September 1844.

Schirmer & Schick,
Brühl Nr. 72/452, neben dem Heilbrunnen.

Meinen Freunden und Bekannten erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine seit einer Reihe von Jahren bestehende Restauration mit heutigem Tage den Herren
Kassler & Helbig
übergeben habe.

Für die vielfachen Beweise von Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolger zu übertragen und empfehle mich ergebenst.
Leipzig, den 1. September 1844.

Gustav Aeckerlein.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehren wir uns, einem hochgeehrten Publicum unser Etablissement mit der Versicherung ergebenst zu empfehlen, daß es unser stetes Streben sein wird, den Ruf, dessen sich unser Herr Vorgänger zu erfreuen hatte, zu erhalten und überhaupt allen gerechten Ansprüchen prompt nachzukommen, wobei wir zugleich bemerken, daß die Kellereilocalien auch außer der Messe als Restauration eröffnet bleiben werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Kassler & Helbig.

Einem hochverehrten Publicum erlauben wir uns anzuzeigen, daß von heute an in unsern Kellereilocalien Mittags und Abends à la carte, so wie zu jeder Tageszeit warm gespeist wird und empfehlen uns ganz ergebenst.
Leipzig, den 1. September 1844.

Kassler & Helbig.

Logisveränderung.

Von heute an wohne ich in dem Hause des Herrn Friedrich Nies, Johannisgasse Nr. 6. **Wm. Rein-Weipers.**

Notiz. Von heute an ist meine Wohnung, so wie mein Bruchbandagenmagazin Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße. **Bandagist Schramm.**

Daß ich meine Material-, Tabak- und Cigarren-Handlung vom Königsplatz Nr. 12 heute nach Reichels Garten, Wiesenstraße, Herrn Balzers Haus, verlege, zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an, bemerke jedoch, daß ich die Eröffnung meines neuen Locals erst in einigen Tagen bekannt machen kann.
Leipzig, den 4. September 1844.

W. F. Winter.

Anmerkung. Heute kann im Dampfbade wegen Reparatur des Ofens nicht gebadet werden. **F. C. Krüger.**

Ausverkauf

im **Schindlerschen** Puhgeschäft (Thomasgäßchen).

Fertige Westen, Twines und Röcke als Uebergang vom Sommer zum Herbst empfiehlt
S. C. Hoyer, Hainstrasse Nr 5, 2. Etage.

≡ **Feine Damenhüte** ≡

verkauft sehr billig **Rosenlaub,** Auerbachs Hof.

Dresdner Land- u. Wasser-Feuerwerk, eine große Auswahl, empfiehlt billigst

W. Deininger, Petersstraße in Hohmanns Hofe.

Die Maschinenwerkstätte

von **Fr. Emil Hoffmann,**
Windmühlenthor Nr. 23,

empfiehlt sich den Herren Buchdruckereibesitzern zum genauen Abhobeln fehlerhaft gewordenen **Presse-Fundamente, Tiegeln und Schließplatten.** Vermittelt meiner 8 Fuß langen und 2 1/2 Fuß breiten sich selbststellenden Hobelmaschine können geehrte Aufträge möglichst billig und schnell expedirt werden.

Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, messingene Hochstelllampen mit Regulateur, französische Lampen in allen Größen und die beliebten Hofmannschen Spar- und Arbeitslampen zum Hoch- und Niedrigstellen; alles eigener Fabrik, empfiehlt

C. H. Heise,
Nicolaistraße Nr. 2.



Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollens, Seidens, Mousseline de laine, Blendens und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: **Thomas Kirchhof, Sack 8, 4 Tr.**

Ganz rein schmeckender Kaffee, ohne Bruch und Steine à 4 Ngr. Desgl. Java-Kaffee, à 6 Ngr. bei **Ch. W. Aurich** in Hohmanns Hofe.

Von ausgezeichneter Qualität erhielt die ersten Kieker geräucherten Lachshäringe **Friedr. Schwennicke.**

Große Hamburger geräucherte Rindszungen empf. **Friedr. Schwennicke.**

Von heute an bis zum 23. September sind 8 honigreiche Bienenstöcke zu verkaufen in Pröttitz an der Dübener Straße bei **Weiß.**

Die so ausgezeichneten neuen englischen Erdbeeren, als: British Queen, Myatt's Eliza, New Elton, sind das Duzend für 15 Ngr. zu haben beim Gärtner **Zapf, Nr. 12** an der Pleiße.

Verkauf. 20 Schock starke und wurzelreiche Pflanzen der Riesenerdbeere sind zu verkaufen beim **Gärtner im Tivoli.**

Spartalk zu Fußböden, **Gips** und **Mauerrohr** ist fortwährend im Ganzen, so wie im Einzelnen zu verkaufen: **Brühl, blauer Harnisch Nr. 51.**

Zu verkaufen: ein großer eiserner Kochofen, von der Küche aus zu heizen, so wie eine englische, vierarmige Sins ombre-Lampe mit Milchglasglocken. Anzusehen: **Neumarkt, hohe Lilie 1 Treppe hoch.**

Zum Verkauf eine Partie sehr gute Betten. Zu erfragen in der **Grimma'schen Str. Nr. 5/7, 8,** beim Hausmann

Zu verkaufen ist in 1/4, 1/2 und ganzen Centnern gutes Heu: **Lange Straße Nr. 9** bei dem Hausmann daselbst.

Zu verkaufen: ein Haus, ganz nahe bei Leipzig, es trägt 7 Procent nach Abrechnung aller Abgaben; Preis: 1450 Thlr.; Anzahlung: 6-800 Thlr. Näheres bei **S. Kühne, Querstraße Nr. 29.**

* Zwei junge polnische Pferde (Füchse) sind zu verkaufen: **Brühl, blauer Harnisch.**

Stühle mit Strohsitz aus der Königl. Strafanstalt **Waldheim** durch **Philipp Bag** am Markte.



Ballschmuck,

als: Nadeln, Kämmen in's Haar, Broschen, Armbänder, Halsketten, Fächer und Bouquethalter, welche wir so eben von Paris erhalten, empfehlen in reicher Auswahl

F. W. Schmidt & Co.
Stieglitz's Hof.

**Pellerinen,
Kragen,
Canezous,
Chemisettes,
Manschetten etc.**

in neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen
Chr. Gottfried Böhne senior,
Grimma'sche Strasse No. 33/591.

Schweissblätter

in Ballkleider für Damen und Herren empfohlen billigt
G. Ettler & Comp.,
Markt Nr. 11.

Englisches Puzpulver,

womit alle Metalle, als: Kupfer, Messing, Stahl, Eisen etc. sehr schnell gereinigt und mit wenig Mühe der feinste Glanz hervorgebracht werden kann, empfiehlt und verkauft das Pfd. zu 4 Ngr, den Etr. zu 12 Zhr.

C. G. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Neue Voll-Häringe,

hart und fett, empfiehlt in Schocken und Einzelnen billigt
Ferdinand Mey, Thomaskäthen Nr. 10.

Eine Badewanne von Zink wird zu kaufen gesucht Universitätsstraße Nr. 674, 3 Treppen.

Ein **Badeschrank** wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter S. S. recht bald in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine noch brauchbare Hobelbank wird zu kaufen gesucht von **J. F. Langerwisch,** Brühl, 3 Schwäne.

1100 Zhr. werden gegen jura cessa zu erborgten gesucht durch **Adv. Friedrich Franke.**

200 Zhr., 400 Zhr. und 1000 Zhr. werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgten gesucht: Brühl, Halle'sche Gassenecke Nr. 68/472, 3 Treppen.

Kutschergesuch.

Ein Kutscher in dem Alter von 30 bis 40 Jahren, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft in Diensten gestanden, als guter Pferdewärter, so wie auch seines Wohlverhaltens Atteste beizubringen vermag, wird zu einem sofortigen Dienstantritt gesucht. Subjecte solcher Art haben sich deshalb an den Restaurateur Herrn **Engert,** Kupfergäßchen Nr. 3, in Leipzig zu wenden.

Gute und brauchbare Zimmergesellen finden sofort Arbeit beim Zimmermeister **Quaaddorf jun.** in Stötteritz.

Zum sofortigen Antritt wird im Gasthof zu Kleinschöcher ein Hausknecht-gesucht, der auch zugleich die Oekonomie mit verst. ht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß. Näheres beim Gastwirth **Schreiber** in den 3 Rosen.

Gesuch. Ein Sohn von rechtlichen Kellern kann Schutzmacher werden und sogleich entreten bei **August Stichel,** Sohn, Neumarkt, Marie Nr. 42.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient haben muß. Näheres Universitätsstraße Nr. 3.

Ein kräftiger Bursche von soliden Kellern, welcher Lust hat, die Bergolderkunst zu erlernen, kann bei Unterzeichnetem gegen billige Bedingungen zum 1. October antreten.

Johann Franz Gesell,
Goldleisten- und Bilderrahmenfabrik,
Neuditz bei Leipzig, Grenzgasse Nr. 69.

Ein starker Laufbursche wird zu mieten gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche in Hüten und Capuzen geübt ist: Markt Nr. 5/336, 4 Treppen.

Eine Demoiselle, welche Hüte und Hauben fertig machen kann, findet dauernde Beschäftigung: Königsplatz Nr. 1, bei **Wilhelmine Mayer.**

Gesucht wird sogleich ein Kinder mädchen in der Poststraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen nicht unter 18 Jahren und mit guten Zeugnissen zu Kindern und weiblichen Arbeiten: Nicolaiskirchhof Nr. 13 im 1. Stock.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt: Brühl Nr. 76, 3 Treppen hoch.

Ein fleißiges Mädchen kann sofort einen Dienst antreten bei **G. S. Göcke,** Petersstraße Nr. 42/33.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Lange Straße Nr. 11, 1 Treppe hoch rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen für Kinder kann einen Dienst erhalten: Universitätsstraße Nr. 674, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 15 Jahren zwei Prinzipalen zur Zufriedenheit gedient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Herr **Carl Kast** auf der Schützenstraße wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger Commis, 20 Jahre alt, welcher das kaufmännische Fach in einem auswärtigen Handlungshause erlernte, sucht Verhältnisse halber ein anderweites derartiges Unterkommen, gleichviel ob auf dem Comptoir oder als Verkäufer; er macht weniger Ansprüche auf Gehalt, als auf eine freundliche, humane Behandlung: auch würde er auf Wunsch als Volontair eintreten.

Diejenigen geehrten Herren, welche hierauf reflectiren, werden höflichst ersucht, ihre geehrten Adressen unter der Chiffre **F. A.** poste restante gefälligst niederzulegen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Ein gebildetes Mädchen, die im Nähen, Platten, Zeichnen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd; auch hat diese längere Zeit bei einer Herrschaft gedient. Das Nähere ertheilt darüber **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

in den allerbesten Meslagen sind noch zur bevorstehenden Michaelismesse unter billigen Bedingungen zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Reichstraße Nr. 28.

Gesuch. Ein junger routinirter Commis wünscht als Volontair in einem Geschäft placirt zu sein. Gefällige Offerten werden unter X & Z. poste restante erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, von rechtlichen Aeltern, nicht von hier, welche sich noch im ältesten Hause befindet, sucht in einer anständigen Familie, wo sie der Hausfrau in wirthschaftlichen Arbeiten zur Hand gehen kann, oder bei einer einzelnen Dame ein Unterkommen. Im Nähen ist dieselbe nicht unerfahren und macht weniger auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung Ansprüche.

Die darauf Reflectirenden wollen in frankirten Briefen ihre werthen Adressen unter den Buchstaben G. N. K. Neumarkt Nr. 39 parterre niederlegen.

**** Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet, in einer schönen Lage, doch nicht höher als eine oder zwei Treppen, wird von jetzt zu beziehen zu mieten gesucht durch das**
Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplaz Nr. 1.

Gesucht wird für einen Studierenden eine meublirte Stube und Kammer in freier Lage, wo möglich nahe am Augusteum, im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen unter C. K. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird ein verschließbares Behältniß zum Aufbewahren von Meubles und dergl. Adressen werden angenommen im Gewölbe der Madame Schindler im Thomaskirchen.

Zu mieten gesucht wird von einem Expedienten eine meublirte Stube mit Kammer, in freundlicher Lage. Adressen mit Angabe des Miethpreises sind abzugeben: Petersstraße Nr. 23/120 im Hofe 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird

1) ein Meslogis in der Nicolaistraße, 1 Et. hoch vorn heraus oder im Hofe; 2) ein Logis für einen pünctlich zahlenden Herrn, in der Stadt oder Vorstadt, wo möglich sogleich zu beziehen. Adressen bittet man unter Preisangabe Neumarkt Nr. 26, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird noch auf einen oder zwei Monate ein Zimmer nebst Schlafcabinet parterre in der Grimma'schen oder Petersthorstadt oder ganz nahe bei der Stadt. Auch kann es in einem freundlichen Garten sein. Näheres beim Hausmann Richter im goldenen Bar, Universitätsstraße Nr. 18/674.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne ein Parterrefocal zu 80—100 Thlr. zur Betreibung eines Victualienhandels, in der innern Stadt, Ulrichsgasse oder Johannisvorstadt. Adressen bittet man unter D. D. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht wird (zu Michaelis oder Weihnachten d. J. zu beziehen) im Peters- oder Grimma'schen Viertel eine Familienwohnung, nicht über zwei Treppen hoch, mit mehreren Piecen. Schriftliche Anzeigen mit Bemerkung des Preises will der Böttchermeister Hr. Herrmann, kleine Windmühlengasse Nr. 2/877, die Güte haben anzunehmen.

Zu mieten gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer eine Stube mit Kammer ohne Meubles, zu Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen hoch abzugeben.


Gesucht wird ein gleich zu beziehendes meublirtes Logis, jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

In einer Stube ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn offen in der Mühlgasse Nr. 1/771, parterre.

In einer kleinen Provinzialstadt, die im Kurzen durch Erbauung der Chemnitz-Nisaer Eisenbahn und der Errichtung eines Bahnhofes daselbst sehr lebhaft zu werden verspricht, steht ein Haus mit vollkommener Einrichtung eines Materialgeschäfts unter billigen Bedingungen zu vermieten.

Für einen Kaufmann mit wenig Mitteln bietet sich dadurch Gelegenheit dar zu einem sehr vortheilhaften Etablissement; würde derselbe sich Destillation heilegen, so stände schon eine gute Abnahme im Orte zu erwarten, da sich kein solches Geschäft daselbst befindet. Näheres ist mündlich oder auf frankirte Anfragen, Windmühlengasse Nr. 1, 1 Treppe zu erfragen.

Messvermuthung. Für die nächste und folgende Messen ist ein Zimmer mit Alkoven in der Näh: des Blumenberges, mit Aussicht nach der Promenade, zu vermieten. Näheres bei Herrn Pietro Del Vecchio am Markt.

 Zu Michaelis zu beziehen können mehre Familienwohnungen verschiedener Größe und Lage nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer,
am Fleischerplaz Nr. 1.

Zu vermieten sind während der Messe sehr gute Betten. Zu erfragen in der Grimma'schen Straße Nr. 5/7. 8, beim Hausmann.

* Eine Schlafstelle mit billiger Kost: Blumengasse Nr. 2, parterre links.

Zu vermieten sind sehr billig 2 gute Flügel und ein Fortepiano und anzusehen Mittwoch von 2—7 Uhr: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu vermieten ist vor dem Zeißer Thore an der Connewitzer Chaussee Nr. 38b eine freundliche und elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort das zum Grundstücke am Petersthor gehdrige Haus an der Burgstraße Nr. 593.
Dr. Mothes.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine gut meublirte Stube: Brühl Nr. 79, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 2. Etage; sie besteht aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Boden, auf der hohen Straße Nr. 16.

Ein Fortepiano ist zu vermieten: neue Straße Nr. 1452, zwei Treppen von 9 bis 3 Uhr.

Zur Feier des Constitutionsfestes ladet hiermit
die 12. Compagnie
im Tivoli
 die Herren Communalgardisten und andere achtbare Bürger und Einwohner zu einem Bogelschießen, welches Nachmittags um 3 Uhr beginnt, und zu einem Abendvergnügen bestens ein. Die Billets sind bei Hr. Pörschmann in Kochs Hofe abzuholen.

Heute Concert bei Bonorand.

Eisenbahnschlösschen.

Zur Feier des **Constitutionsfestes** lade ich ein hochgeehrtes Publicum zu einem soliden Tanzvergnügen ein, wobei ich mit Hasen- und Gänsebraten nebst andern warmen Speisen und guten Getränken und schöner Beleuchtung überraschen werde. Es bittet um recht zahlreichen Besuch
Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

Mittwoch 6 Uhr.

Herrmann Friedel.

Heute zur Feier des **Constitutionsfestes**
Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch von 5 Uhr **starkbesetztes Concert**, von 1/2 9 Uhr ab wird im Saale gespielt in
Mey's Kaffeegarten.

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum **Constitutionsfeste** starkbesetztes Concert mit Illumination. Anfang 5 Uhr. Von halb 9 Uhr im Saale, wobei ich mit verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen, div. Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

C. A. Mey.

Leipziger Saal.

Heute **Mittwoch** zum **Constitutionsfeste** starkbesetztes **Concert- und Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Julius Kopisch.

Heute **Mittwoch** zum **Constitutionsfeste** von 4 Uhr **starkbesetztes Concert- und Tanzmusik** in

Cannerts Salon.

Thonberg.

Heute zum **Constitutionsfeste** ladet ergebenst ein
S. Werthmann.

Zum

Constitutionsfeste

in

Stöttneritz

brillante Illumination des Gartens, wobei Allerlei mit Cotelettes, Hasen-, Enten-, Gänsebraten und Rebhuhn, so wie Kuchen in ungewöhnlich starker Auswahl. **Schulze.**

Zur Feier des **Constitutionsfestes**
großes Concert

im

Waldschlößchen zu Gohlis.

Von Unterzeichneten kommt heute unter andern beliebten Piecen zur Aufführung; Jubel-Duverture von C. M. v. Weber; Introd. aus der Oper: Die Tochter des Regiments von Donizetti; Chor aus Zemire und Azor von Spohr; Duvature zu Fra Diavolo von Arber; Ballet zur Oper: Der Weltumsegler von Hauschild; Finale aus der Belagerung von Korinth, von Rossini; die Puritaner-Walzer von Büchner (neu); Potpourri über russische Nationallieder von Labitzky.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Oberschenke zu Gohlis.

Zu dem heute bei mir stattfindenden **Concert** werde ich mit verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Es bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Böttcher.

Petersschießgraben.

Heute zum **Constitutionsfeste** beginnt die **Concert- und Tanzmusik** wieder, wobei mehre neue Tänze mit zur Aufführung kommen. Es ladet ein tanzliebendes Publicum dazu ergebenst ein
L. Friedel.

In Bezug auf Obiges empfehle ich mich mit warmen und kalten Getränken, so wie guten Bieren bestens.

Witwe Friederike Lorenz.

Heute **Mittwoch** Tanz nach dem Flügel in

Siegels Salon.

Heute **Abend** Tanzvergnügen, wobei ich wieder mit Beefsteaks und Schmorkartoffeln nebst andern Speisen bestens aufwarten werde.
J. G. Apitsch, goldnes Herz.

Drei Mohren.

Heute **Mittwoch** ladet zu Obst- und einer Auswahl Kaffeekuchen, Altenburger, Gersdorfer und andern guten Bieren ergebenst ein
C. Weinhold.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute zum **Constitutionsfeste** alle Sorten Kaffeekuchen, Apfel- und Pflaumenkuchen mit Sah-nenguß in reichlichen Portionen.
Carl Gleichmann.

Gosenthal.

Heute zum **Constitutionsfeste** ladet zu verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen, so wie zu Wildpret-, Repphuhn- und Entenbraten nebst feiner Döllniger Gose ganz ergebenst ein
Carl Bartmann.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute von halb 9 Uhr an Speckkuchen, wobei ich mit ganz feinem Lager- und Bitterbier bestens aufwarten werde.
Carl Fr. Haack, Reichstr. Nr. 11.

Schlachtfest morgen den 5. September bei
Gottlob Reinhardt, Ulrichsstraße Nr. 78.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Robert Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute **Abend** ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
F. Werner, Standenruhe.

Heute **Abends** 5 Uhr ladet zu Speck- und Obstkuchen ergebenst ein
Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
S. Mann, Hainstraße.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Morgen früh 8 Uhr Speck- und Zwiebackkuchen bei
A. Renbe, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh 8 Uhr Speck- und Zwiebackkuchen bei
J. G. Gröber, Königsplatz Nr. 18.

Einladung.

Heute den 4. September ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
Graefe in Eutritsch.

Heute Abend zu Hasenbraten mit Weinkraut,
Gänsebraten mit Salat und einem feinen Löffel
den Lagerbier wird ergebenst eingeladen: Kleine
Fleischergasse Nr. 23.

Oberschenke zu Eutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Ente mit
Krautklößen und Hasenbraten ergebenst ein **C. Heinze**.

Heute Abend werden junge Hühner mit Allerlei, westphä-
lischer Schinken mit Klößen und Kapphühner nebst Pilzen von
6 Uhr an gespeist, und wird dabei mit guten Getränken bestens
bedienen **C. G. Kofmehl**, Ritterstraße.

*. Heute zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ladet ergebenst
ein **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Morgen Donnerstag zu Schweinskndelchen mit Klößen
ladet höflichst ein **F. Simon**, Taubacher Straße Nr. 11.

Heute den 4. September ladet zu Schweinskndelchen mit
Klößen und mehreren andern Speisen nebst guten Bieren freund-
lichst ein **Liebner** im Taubchen.

Verloren wurde am Sonntag früh auf der Salomon- bis
Querstraße ein Taschentuch mit A. S. weiß und roth gestickt.
Der ehrliche Finder wird freundlich gebeten, selbiges gegen an-
gemessene Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 6 parterre.

Vorgestern wurde ein weisseines Tuch mit Steppsaum,
C. R. roth gestickt, durch den Wind zum Fenster hinausge-
trieben. Der Finder wolle solches gegen angemessene Beloh-
nung abgeben: Zeißer Straße Nr. 1/808, 3 Treppen.

Stehen geblieben ist am Sonntag Nachmittag in der
Nicolaiskirche eine Schnupstabakdose, auf dem Deckel mit Perlen
gestickt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine
gute Belohnung Schloßgasse Nr. 9, 3 Treppen abzugeben.

Ein weißer Taubert wird seit einigen Tagen vermisst. Wer
denselben Kopfplatz Nr. 4/5 zurückbringt, empfängt 15 Ngr.
Belohnung.

Ein gestern Nachmittag von innerhalb dem Petersthore bis
zum Schweizerhäuschen verloren gegangenes ledernes Portefeuille
bittet man gegen eine reiche Belohnung im Hotel de Saxe
abzugeben.

Wenn der unbekannte Beschützer von Negerschenkeln, als
welche zur Cigarrenfabrikation benützt würden, einem Augens-
zeugen mehr glaubt als mir, wobei er jedoch auch Quellen
folgt, die deshalb, weil sie bekannt, noch nicht sicher und un-
trüglich sind, so mag er nur 14 Tage lang auf die von ihm
vertheidigte Weise Cigarren rollen, um sich von der Unhaltbar-
keit der in jenem Berichte, wenn auch von einer Augenzeugin
ausgesprochenen Behauptung zu überzeugen und aus seinen
dann unfehlbar in einen beklagenswerthen Zustand versetzten
Schenkeln die Lehre zu ziehen, in Zukunft sich nicht wieder in
Dinge zu mischen, die er augenscheinlich nicht versteht.

Quell.

Im gestrigen Tageblatt war ein Aufsatz „Städtisches“ über-
schrieben und — t — unterschrieben. Dieser talentvolle begabte
Mann findet in der That das Aufbauen und Wegnehmen der
Buden am Markte für lächerlich und schlägt den Tuchboden
und Tuchhalle zum Verkauf für die Buden vor; allein ich
finde diesen Vorschlag mehr als lächerlich, weil diese Verände-
rung keine Verbesserung wäre, wohl für die Gemüthe, aber
nicht für diejenigen, die in den Buden feil halten; daher haben
Sie Mangel an Ueberlegung und einen ganz falschen Begriff
von städtischem Verkehr, Markt- und Budenwesen. Wenn
Sie daher wieder einen öffentlichen Vorschlag machen wollen,
dann fassen Sie das „Allgemeine“ in's Auge und schreiben
mehr mit Ueberlegung und weniger Unsinn. **R.**

Tagesbefehl

Heute Lügenbude. 1 Uhr.

Zum Vortrag kommt das tiefe **C** mit seinen Abarten.

Als Neuvermählte empfehlen sich

M. Otto und Henriette, geb. **Gotsch**.

Leipzig, den 31. August 1844.

Entbindungsanzeige.

Heute Morgen wurde meine Frau von einem Knaben glück-
lich entbunden.

Leipzig, den 3. Sept. 1844.

G. S. Friedlein.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. muß es in der Anzeige
von Herrn C. S. Bahndorf heißen: Glacé-Handschuhe von 5, 6, 8
bis 20 Nor.

Einpassirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Prinz Reuß-Schleiz, von Thalwitz, im Hotel de Baviere.
- | | | |
|---|--|--|
| v. Ammon, Ob.-Appell.-Rath, v. Dresden, Ho-
tel de Baviere. | v. Keller, Graf, Landrath, v. Merseburg, und
v. Kobylinski, Gutsbes. v. Posen, d. de Bav. | Richter, Baumstr. v. Görlitz, Elephant. |
| v. Buchholz-Affeburg, Graf, v. Binnenburg, u.
v. Bar, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere. | Kromer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Rumpff, Kfm. v. Magdeburg, und |
| Carl, Frlber v. Kofw. in, Stadt Breslau. | v. Bongolier, Lieutn., v. Berlin, und
Lenheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb. | v. Reventlow, Frau, v. Po Reiu, d. de Bav. |
| Dubois Part. v. Brüssel, Hotel de Baviere | Lindemann, Part. v. Dresden, St. Breslau. | v. Eichart, Lieutn. v. Hannover, d. de Bav. |
| Gsche, Kfm. v. Limbach, Hotel de Baviere. | v. Lazanski, Graf, v. Wien, Hotel de Pol. | Sander, Weinhdlr. v. Ritzingen, Stadt Gotha. |
| Engerer, Kfm. v. Regensburg, St. Gotha. | v. Muralt, Kfm. v. Zürich, Hotel de Saxe. | Sokolowski, Gutsbes. v. Warschau, d. de Pol. |
| Eiberghagen, Baumstr. v. Stettin, d. de Bav. | Meuter, Fräul., v. Riga, Rheinischer Hof. | Soder, Kfm. v. Magdeburg, grüner Baum. |
| Eisenkuck, Pastor, v. Pappendorf, Hotel de
Prusse. | Mensen, D., v. Hamburg, und | Sölzel, Schausp. v. Berlin, und |
| v. Eichstedt, Part. v. Berlin, St. Rom. | Moore, Capitän, v. London, Stadt Gotha. | Steinfurth, Schausp. v. Hamburg, g. Bahn. |
| v. Eppendorf, Major, v. Dresden, d. de Bav. | Wiener, Wollhdlr. v. Riebnurg, goldne Sonne. | v. Schwerin, Baron v. Meseritz, und |
| Festa, Legat.-Rath, v. Berlin, Hotel de Bav. | Michaels, Kfm. v. Weimar, und | Simon, Md., v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Graf, Gildarb. v. Zeitz, Stadt Breslau. | Meldar, Part. v. Hamburg, Münchner Hof. | Schweizer, Schausp. v. Berlin, Palmbaum. |
| Heusch, Ingen. v. Gens, Hotel de Pologne. | Ranzlant, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol. | Schiffner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London. |
| v. Huthausen, Rent. v. Börden, und | Kyrop. Instrumentm., v. Kopenhagen, d. garni. | Schlick, Senator, v. Grimma, und |
| Hilbert, Adv. v. Hamburg, Hotel de Baviere. | v. Sasinikoff, Commandant, von Moskau,
Stadt Rom. | Schneider, Part. v. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Jellinghaus, Kfm. v. Söllingen, d. de Ruffie. | Petrashchewsky, Kfm. v. Rotterdam, g. Bahn. | Schmidt, Lieutn. v. Berlin, Palmbaum. |
| Injanski, Gutsbes. v. Warschau, und | v. Röntgen, Gh-Rath, v. Frankfurt a/M., und | Struuz, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof. |
| Jing, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Pologne. | Rühl, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien. | Tamm, Kammermusik., v. Berlin, St. Hamb. |
| v. Jassetsky, Capit., v. Petersburg, Hotel de
Baviere. | de Regé, Gutsbes. v. Posen, Palmbaum. | v. Tümpfing, Ritterstr. v. Sorna, d. Haus. |
| Krahn, Buchhdlr. v. Hannover, und | Riebel, Offic. v. Riss, Stadt Breslau. | Theunert, Fabr. v. Berlin, goldner Bahn. |
| Kodol, Kfm. v. Dresden, Hotel de Ruffie. | Rockstroh, Kfm. v. Dorfflag, und | Warthner, Fabr. v. Berlin, goldner Bahn. |
| | Rauw, Kfm. v. Redwig, Stadt Gotha. | Wächter, Kfm. v. Hof, Stadt Gotha. |
| | | Wagner, Bürgerstr. v. Düben, Palmbaum. |
| | | v. Weiß, Secret. v. Dresden, gr. Blundenberg |
| | | Weiß, Maschinenbauer, v. Dresden, St. Dres. |

Druck und Verlag von **C. Volz**.